



DEKV-Mitgliederinformation: Kongressbericht

An die Geschäftsführungen der DEKV-Mitgliedseinrichtungen sowie Newsletterabonnenten

Berlin, 28. Januar 2010

Inspirierend und Ermutigend

2. Christlicher Gesundheitskongress vom 21. bis 23.01.2010 in Kassel

Sehr geehrte Damen und Herren,

1500 Ärzte (34%), Pflegende (24 %), Therapeuten und Theologen, professionell und ehrenamtlich im Gesundheitswesen Engagierte waren zum 2. Christlichen Gesundheitskongress in Kassel gekommen. In Fachvorträgen und Festveranstaltungen, Gottesdiensten fragten Referenten und Teilnehmer nach Chancen des Zusammenwirkens von Kirche bzw. örtlichen christlichen Gemeinden und Gesundheitswesen.

Unter den Referenten war auch die Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischöfin Margot Käßmann, Hannover: sie sprach in ihrer Predigt über den „liebenden Gott, der selbst die Ohnmacht kennt“. Sie erinnerte: „Es kann Gnade sein, im Leid fröhlich zu sein“. Gleichzeitig verwies sie auf den christlichen Protest gegen das Leid: „Wir werden nicht aufhören zu hoffen auf eine Welt, in der das Leid zu Ende ist“.

Zum Trägerkreis des Kongresses gehören auch die kirchlichen Krankenhausverbände. In Kassel wirkten u. a. mit der Vorsitzende des Katholischen Krankenhausverbandes Deutschlands (KKVD), Domkapitular Dieter Geerlings, Münster, und der Verbandsdirektor des DEKV, Pastor Norbert Groß, Berlin. Seiner Überzeugung nach sind „Kirchen, Diakonie und Caritas und die Verantwortlichen in ihren Einrichtungen auf die Menschen angewiesen, die hier zusammen kommen: Sie verkörpern Kirche - und damit zugleich Jesus Christus - ganz nah bei den Menschen, die Hilfe und Begleitung in Krankheit und Leid, angesichts von Behinderung und Einschränkung suchen. Sie prägen den Geist diakonischer und karitativer Einrichtungen, die Atmosphäre in Praxen, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen.“ Groß forderte, die Gesundheitspolitik müsse stärker auf die Menschen hören, die sich aus bewusst christlicher Motivation für kranke, leidende und hilfsbedürftige Menschen einsetzen.

In guter Tradition repräsentierten DEKV und KKVD die angeschlossenen Mitgliedseinrichtungen unter dem Signet „Christliche Krankenhäuser in Deutschland“ im Ausstellerforum. Informationen und Faltblätter über wesentliche Aspekte des Engagements der kirchlichen Kliniken sowie die aktuelle Prognos-Studie wurden stark nachgefragt. Aus vielen Gesprächen mit Kongressteilnehmern und anhand eines Fragebogens erhielten wir die Rückmeldung, das christliche Profil und die Identität der kirchlichen

Krankenhäuser noch stärker herauszustellen und deutlicher zu zeigen. Unser gesundheitsförderndes Bewegungsangebot in der Mittagspause wurde zahlreich angenommen.

Höhepunkt in der Schlussveranstaltung war die Bekanntgabe der Gewinner des Christlichen Gesundheitspreises. Den 1. Preis erhielt die Initiative „still geboren“ des Albertinen-Diakoniewerkes im Albertinen-Krankenhaus in Hamburg-Schnelsen. Im Rahmen von „still geboren“ wird eine umfassende und langfristige Begleitung von Eltern und Angehörigen ermöglicht, deren Kinder während der Schwangerschaft oder während der Geburt versterben. Der DEKV gratuliert herzlich!

Mit freundlichen Grüßen
Stefanie Joeres

Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V.
Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin
Telefon +49 30 801986 - 14 | Mobil +49 0173 2700 424
E-Mail Joeres@dekv-ev.de | Internet www.dekv-ev.de